

letzten Hersteller außerordentlich verschiedener Art sind. So sehr es daher auf der einen Seite ein Kennzeichen der rheinisch-westfälischen Industrie ist, daß sie vergleichsweise wenige Arten von Massenerzeugnissen produziert, so sehr ist es auf der anderen Seite charakteristische Eigentümlichkeit der mitteldeutschen Industrie, daß sie eine ungeheuer große Anzahl der verschiedensten Erzeugnisse verfertigt. Ein Musterzimmer der Sonneberger Spielwarenindustrie beispielsweise umfaßt über 15 000 verschiedene Gegenstände, wobei in jedem Jahre wieder neue Muster gebracht werden. Aber nicht nur die letzte Ausgestaltung der Erzeugnisse weist eine solche Vielseitigkeit auf, auch die Zahl der Arten von Fertigerzeugnissen, mit anderen Worten die Zahl der Untergruppen der einzelnen größeren Industriezweige ist eine überaus große. So verzeichnet beispielsweise Benndorff in seinem Werke über die sächsische Industrie (Weltwirtschaftliche Beziehungen der sächsischen Industrie, Jena 1917, S. 193) nicht weniger als 23 verschiedene Zweige der Industrie der Maschinen und Apparate:

Fabrikation von Textilmaschinen,

- „ „ Nähmaschinen,
- „ „ Buchdruckereimaschinen,
- „ „ Fahrstühlen und Aufzügen,
- „ „ Nähmaschinenteilen,
- „ „ Mühlenbaumaschinen,
- „ „ Lampen und Beleuchtungsapparaten,
- „ „ Fahrrädern,
- „ „ Brauerei- und Brennereimaschinen,
- „ „ photographischen und sonstigen Apparaten,
- „ „ Zentralheizungsanlagen,
- „ „ sonstigen Maschinen,
- „ „ Pumpen, Krähen u. dgl.,
- „ „ Maschinen für Gas- und Wasseranlagen,
- „ „ landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten,
- „ „ Eisen- und Baukonstruktionen,
- „ „ Explosionsmotoren,
- „ „ Elektromotoren,
- „ „ elektrischen Lampen und sonstigen elektrischen
Apparaten,
- „ „ Uhren,
- „ „ Dampfkesseln,
- „ „ Dampfmaschinen, Lokomotiven u. dgl.,

Wagenbau.